



SoNeC - Sociocratic Neighborhood Circle Soziokratische Nachbarschaftskreise

Kurz & Knapp



Das ausführliche Handbuch finden Sie auf <https://sonec.org>



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Was sind soziokratische Nachbarschaftskreise?

Soziokratische Nachbarschaftskreise sind Gruppen von Nachbar*innen, die sich regelmäßig in Kreisen treffen. Ein Kreis kann aus ca. 30 Nachbar*innen bestehen. In soziokratisch organisierten und moderierten Kreisen kommt jede*r zu Wort; Entscheidungen werden nicht nach Mehrheitsabstimmung getroffen, sondern im Konsent. Das bedeutet: Argumente zählen, Einwände werden abgefragt und schwerwiegende Einwände jedes Kreismitglieds müssen berücksichtigt werden. Eine Entscheidung ist dann im Konsent getroffen, wenn es keine schwerwiegenden Einwände gibt. So kann sich jede*r mit seinen Bedürfnissen oder Anliegen einbringen, ohne überhört und überstimmt zu werden.

Soziokratische Nachbarschaftskreise können aus drei altersspezifischen Kreisen bestehen, die miteinander verbunden sind:

- Kreise für Kinder
- Kreise für Jugendliche
- Kreise für Erwachsene

Alle Probleme, die die Nachbar*innen der verschiedenen Altersgruppen betreffen, können hier angegangen werden.

Die soziokratisch aufgebauten Kreise fördern Inklusion und effektive Lösungen. Gleichzeitig werden Möglichkeiten zur politischen Beteiligung geschaffen.

Zur Umsetzung der Ziele und Vorhaben in der Nachbarschaft kann eine Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden sinnvoll sein. Gute Erfahrungen wurden bei einem Pilotprojekt in Augsburg gemacht. Hier hat sich ein Nachbarschaftskreis um einen ehemals vernachlässigten städtischen Kinderspielplatz gekümmert, der von der Stadt Augsburg renoviert wurde. Die Nachbar*innen können auf diesem städtischen Grund ihre eigenen Ideen wie z.B. ein Perma-Kultur-Projekt umsetzen und werden dabei von zuständigen Ämtern tatkräftig und unbürokratisch unterstützt.

Auswirkungen soziokratischer Nachbarschaftskreise auf lokaler und globaler Ebene

- Soziokratische Nachbarschaftskreise fördern den Aufbau lebendiger und belastbarer lokaler Gemeinschaften.
- Sie ermöglichen effektive Bürgerbeteiligung und sind damit eine wichtige Ergänzung zum repräsentativen demokratischen System auf kommunaler Ebene.
- Sie schaffen sichere Räume für den Austausch von Meinungen und Ideen und bilden eine Basis für transparente und faire Entscheidungsprozesse.
- Sie werden zu Orten des Lernens und Einübens von politischem Handeln, sozialer Kompetenz, Solidarität, Wertvorstellungen und Wissensaustausch.

Das übergeordnete Ziel der soziokratischen Nachbarschaftskreise ist die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele (SDGs) und der Europäischen Werte.

Die Implementierung soziokratischer Nachbarschaftskreise befähigt lokale Gruppen, viele der dringenden Herausforderungen anzugehen, wie z.B. Anpassung an den Klimawandel, Erhalt der biologischen Vielfalt, Ernährungssicherheit.

Woher kommt die Idee der soziokratischen Nachbarschaftskreise?

Die ersten Nachbarschaftskreise sind in den 1970er Jahren aus einer Grassroot Bewegung in Indien hervorgegangen. Der Initiator Edwin Maria John unterstützte Menschen in kleinen Fischerdörfern dabei, ihre wirtschaftliche Abhängigkeit durch Selbstorganisation zu überwinden.

Die Kreise werden in Indien Nachbarschaftsparlamente genannt. Inzwischen gibt es etwa 400.000 für Erwachsene und 70.000 für Jugendliche und Kinder. Sie sind soziokratisch auf unterschiedlichen Ebenen organisiert und kooperieren mit lokalen und überregionalen Institutionen und Regierungsbehörden. Von Indien aus verbreitete sich die Idee der Nachbarschaftsparlamente in Afrika, Südamerika und Europa.

Der Dokumentarfilm POWER TO THE CHILDREN zeigt auf eindruckliche Weise, wie Kinderparlamente in Indien funktionieren. (<https://www.powertothechildren-film.com>)

Das SoNeC-Projekt (Sociocratic Neighbourhood Circles)

Eine Gruppe aus neun Partner-Organisationen aus sieben europäischen Ländern engagiert sich seit 2019 im Rahmen des Erasmus+ SoNeC-Projekts, die Idee der indischen Nachbarschaftsparlamente für Europa zu adaptieren. Das Projekt wurde von Joseph Rathinam, Netzwerkdirektor des Neighbourhood Community Network (NCN) unterstützt. Er hat als Mitbegründer der indischen Nachbarschaftsparlamente seine über dreißigjährige Erfahrung als Berater eingebracht.

Das Ziel des SoNeC-Projekts ist der Aufbau inklusiver nachbarschaftlicher Gemeinschaften in Europa. Es geht darum, lokalen Gruppen eine Methode zur Verfügung zu stellen, die ihnen ermöglicht, ihr direktes Umfeld zu gestalten und dadurch lokale wie globale Verantwortung zu übernehmen.

Dabei werden die europäischen Werte, der Europäische Green Deal und die SDGs der Vereinten Nationen gefördert.

Im SoNeC-Handbuch wird detailliert beschrieben, wie einzelne Nachbarschaftskreise aufgebaut und vernetzt werden. Es steht seit November 2022 auf <https://sonec.org/> in mehreren Sprachen kostenlos zum Download zur Verfügung.

Kontaktadresse für Deutschland:
Soziokratie Zentrum Augsburg e.V.
Pia Haertinger, Maria Brandenstein
Mail: sozeaux@soziokratiezentrum.org

Kontaktadresse für Österreich
Soziokratie Zentrum Österreich
Florian Bauernfeind
<https://soziokratiezentrum.org/oesterreich/>